



DIASPORAH AUS

BIETENHAUSEN e.V.

Jahresbericht 2023 der Schulsozialarbeit an der Grundschule Hartheim/Heinstetten

(Stand Dezember 2023)

Träger der Schulsozialarbeit:

Diasporahaus Bietenhausen e. V.

Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit:

Christina Müller
(Bachelor of Arts Soziale Arbeit/DH)

Skistr. 39
72469 Meßstetten
Tel.: 07431 961553
0157 37535433

**Geschäftsbereichsleitung Albstadt:
Bereichsleitung Albstadt:**

Jürgen Naumann
Bernd Kopf

Bahnhofstr. 4
72458 Albstadt

Tel.: 07431 13120

1. Vorbemerkung

Seit Februar 2019 ist die Schulsozialarbeit an den Grundschulen Hartheim/Heinstetten präsent.

Die Schulsozialarbeit wurde zum 01. Februar 2023 von 3,9 Wochenstunden (10%) auf 7,8 Wochenstunden (20%) erhöht.

Frau Nadja Damang arbeitete bis Ende Januar 2023 in der Schulsozialarbeit. Durch die Erhöhung gab es einen personellen Wechsel. Seit Februar 2023 ist Frau Christina Müller für die Schulsozialarbeit an der Grundschule Hartheim/Heinstetten verantwortlich.

Frau Müller ist langjährige Mitarbeiterin im Diasporahaus Bietenhausen e. V. Durch ihre bisherigen Tätigkeiten im Netzwerk Meßstetten ist sie mit den verschiedenen Strukturen bereits vertraut.

2. Aufgabengebiete

Die Schulsozialarbeit hat sowohl einen präventiven, als auch intervenierenden Auftrag, im Sinne einer lebensweltorientierten Jugendhilfe.

Ihre Kernaufgaben umfassen:

- Die sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte und Arbeit mit Schulklassen (soziales Lernen)
- Die Einzelhilfe und Beratung in individuellen Problemlagen

Frau Müller war im Jahr 2023 an zwei festen Wochentagen an der Schule.

Der Fokus ihrer Arbeit lag in präventiven Angeboten mit der gesamten Klasse. Zudem fanden regelmäßig Einzelgespräche mit einzelnen Schülern statt. Die Präsenz der Schulsozialarbeiterin in der Pause war wichtig, um auftretende Streitereien und Konflikte unter den Schülern zeitnah zu klären.

Die Schulsozialarbeit war ebenso Ansprechpartner für Eltern, Rektorin und Lehrerinnen bei auftretenden Problemen in der Klasse oder zu Hause.

Dies erfolgte im persönlichen Kontakt oder telefonisch. Ebenso konnte es ermöglicht werden, dass sich Familien mit dem Wunsch nach Unterstützung an das Jugendamt wandten.

Die festen Wochentage, an denen Frau Müller an der Schule ist, ist für die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte ein fester Bestandteil der Wochenstruktur.

Frau Müller stellte am Elternabend im neuen Schuljahr ihre Arbeit vor. Hierbei bekamen die Eltern einen Einblick, welche Themen im „sozialen Lernen“ in den Klassen behandelt werden. Hemmschwellen auf die Schulsozialarbeit bei auftretenden Problemen zu Hause oder in der Schule von Seiten der Eltern zuzugehen, konnten somit abgebaut werden.

4. Soziales Lernen

Frau Müller war im Jahr 2023 einmal in der Woche in jeder Klasse für eine Unterrichtsstunde präsent. Zu Beginn des Jahres lernte Frau Müller die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte kennen. Der Fokus wurde 2023 hauptsächlich auf präventive Angebote in den Klassen gelegt.

Die Schwerpunkte des „sozialen Lernens“ waren das „Wir-Gefühl“ entwickeln und stärken, wie gehen wir in der Klassengemeinschaft miteinander um (Rücksicht nehmen und Respekt) und wie kommunizieren wir miteinander.

Der Umgang mit Streit und „was kann ich tun, wenn ich in der Schule geärgert und beleidigt werde“, war ein weiteres wichtiges Thema in den Klassen.

Die Schüler lernten anhand von Geschichten und Rollenspielen Konfliktlösungsstrategien kennen.

Das Thema „Gefühle“ wurde in jeder Klasse thematisiert. Der Schwerpunkt des sozialen Lernens in der 3. und 4. Klasse lag in der Einführung der Giraffensprache – gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Bei der Giraffensprache geht es darum, Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und auszusprechen. Ein wertschätzendes Miteinander, Empathie und gegenseitiges Verständnis helfen dabei, Konflikte harmonisch und einvernehmlich zu lösen.

Im neuen Schuljahr kamen fünf ukrainische Schülerinnen und Schüler in die 1. Klasse. Die Integration in die Klassengemeinschaft dieser Flüchtlingskinder erfordert Zeit und Einsatz aller Beteiligten. Die ukrainischen Schülerinnen und Schüler haben sprachliche Barrieren und sind unsicher, ob sie in Deutschland bleiben können. Sie brauchen Zeit, das bisher Erlebte zu verarbeiten.

5. Einzelfallhilfe

Im Rahmen der Einzelfallhilfe suchten mehrere Schülerinnen und Schüler die Schulsozialarbeiterin auf.

Insgesamt haben 4 Schülerinnen und Schüler eine Einzelberatung mit mehr als drei Terminen erhalten. Weiteren 12 Schülerinnen und Schüler waren weniger als drei Termine bei der Schulsozialarbeiterin.

Zu den Themen in der Einzelberatung gehörten hauptsächlich, die Klärung von Konflikten, der Streit und die Beleidigung von Mitschülern und die Ausgrenzung in der Klassengemeinschaft.

Ein enger persönlicher oder telefonischer Kontakt bestand auch zu den Eltern. Bei einem Schüler fand ein runder Tisch mit dem Kind, den Eltern, dem Jugendamt, der Rektorin und der Schulsozialarbeit statt, um weiteren Unterstützungsbedarf außerhalb der Schule zu klären.

6. Teilnahme und Unterstützung bei Projekten und Ausflügen

Im Juni und Juli nahm Frau Müller an Klassenausflügen teil. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Man erlebt die Schüler außerhalb der Schule von einer anderen

Seite. Bindungen und Kontakte können ausgebaut werden. Für Schülerinnen und Schüler kann die Hemmschwelle überwunden werden, bei Problemen auf die Schulsozialarbeiterin zuzugehen.

Außerdem gestaltete die Schulsozialarbeiterin in Eigenregie einen Vormittag mit verschiedenen Kennenlern- und kooperativen Spielen mit den Vorschülern aus den Kindergärten Hartheim und Heinstetten.

5. Ausblick für das Jahr 2024

- Regelmäßige Einheiten im „Soziales Lernen“ nach individuellem Klassenstand
- Einzelfallhilfe und gegebenenfalls Weitervermittlung an unterstützende Stellen
- Beteiligung an Projekten und Ausflügen (z. B. Vormittag im Wald mit Waldpädagogin)
- Einbindung ukrainischer Kinder im Schulalltag
- Vormittag zum gegenseitigen Kennenlernen der Vorschüler
- Vorstellung der Schulsozialarbeit im neuen Schuljahr bei einem Elternabend
- Teilnahme an Veranstaltungen des Netzwerkes des Diasporahaus Bietenhausen e.V. wie zum Beispiel die für den 26. Januar 2024 geplante Kinderdisco.

Meßstetten, im Dezember 2023

Diasporahaus Bietenhausen e.V.

Christina Müller
Schulsozialarbeit Meßstetten



Jürgen Naumann
Geschäftsbereichsleiter